

Rochon¹ (Alexis Marie) geboren am 21. Februar 1741 zu Brest von einem alten Geschlecht, durch dessen Protection er sehr bald seine einträglichen geistliche Pfründe erhielt, ohne selbst je die geistlichen Gelübde abzulegen. Früh schon äussert sich sein Herz zu Seereisen und zur Marine. Seine erste Reise im Jahre 1757 ging nach Marviso, auf welcher Fahrt er die bekannten Versuche anstellte, mittels eines beweglichen Stuhles die Finsternisse der Jupiter-Satelliten zu beobachten, wie früher der Irländer Irwin² und selbst im Jahre 1557 schon Jacob Besson³ vorgeschlagen hatte. Masseline⁴ versuchte diese Stühle im Jahre 1763 auf seiner Reise nach Barbados und fand sie dem beabsichtigten Zwecke nicht angemessen, wie sie denn auch scheinbar nicht mehr gebraucht wurden. Selbst Rochon verließ sie endlich, nachdem er sie lange genug verfolgt hatte, weil er einsah, dass die Mondsdistanzen viel geeigneter zu Längenbestimmungen auf See seyen. Seine zweyte Reise war nach Ostindien gerichtet, wo er mehrere untiefe Klippen und Sandbänke untersuchen sollte, welche die Reise bisher gefährlich machten. Als er auf Madagascar ankam, bemerkte er an seinem Barometer ein plötzliches fallen von 25 Linien. Er sagte daraus einen nahen Sturm vorher, aber die Capitäne der dort vor Anker liegenden Schiffe glaubten ihm nicht, bis sie, in der darauf folgenden Nacht, durch den Verlust der Hälfte ihrer Schiffe von der Wahrheit der Voraussage überzeugt wurden. Ebenso vergebens suchte er seinem eigenen Capitän den Fehler zu zeigen, den der letzte durch die sogenannte Schätzig mit der Logleine gemacht hatte und den schon über 120 Linien Abweichung. Nicht besser ging es ihm auf seiner dritten Reise im Jahre 1771 unter dem Capitan Kergueler,⁵ der von der eigentlichen astronomischen Methode, die Länge und Breite zu bestimmen,

¹ Alexis-Marie de Rochon (* 21. Februar 1741 in Brest, Frankreich; † 5. April 1817), war ein französischer Astronom und Physiker.

² Vgl.: Handbuch der Erfindungen von Gabr. Christ. Benj. Busch, Band 9, S. 91, 1817.

³ Jacques Besson (* um 1540 in Grenoble; † um 1576 in Orléans) war ein französischer Mathematiker und Ingenieur.

⁴ Nevil Maskelyne (* 6. Oktober 1732 in London; † 9. Februar 1811 in Greenwich) war Mathematiker und Astronom und von 1765 bis 1811 britischer Hofastronom (Astronomer Royal).

⁵ Der französische Seefahrer Konteradmiral Yves Joseph de Kerguelen de Trémarec (1734–1797) entdeckte die Kerguelen am 12. Februar 1772 auf seiner ersten Reise. Es war die zweite große französische Expedition in den Indischen Ozean.

gar nichts hören wollte, obschon sein Fehler bereits über sechs Grade betrug. Nach mehreren Unfällen, die einen Bruch zwischen beyden heraufführten, trennte sich endlich Rochon ganz von der Expedition und blieb in Isle de France zurück. Hier wollte er sich bald darauf mit dem Capitän Marion¹ zu einer ersten Entdeckungsreise einschiffen, konnte aber die Erlaubnis dazu nicht erhalten, zu seinem Glücke, den Marion wurde auf dieser Expedition mit einem großen Theile seiner Mannschaft von den Wilden erschlagen und wahrscheinlich auch aufgefressen. Nach seiner Zurückkunft in Frankreich erhielt er mehrere ansehnliche Ämter bei der Marine und in dem königlichen Münzamt.

Von Madagascar brachte er mehrere schöne Kristall-Quarze oder Bergkristalle zurück, die er spaltete und daran die doppelte Refraction erkannte. Er benutzte sie, um damit sehr kleine Winkel zu messen, und diese Entdeckung reicht allein hier, sein Andenken in der Geschichte der Wissenschaft zu erhalten. Er bestimmte damit die Durchmesser der drey obersten Planeten. Orage brachte später diesen prismatischen Mikrometer wie ihn Rochon nannte, in neue Aufnahme. Diese Erfindung wurde ihm von Masselyne und von Boscovich² streitig gemacht, aber mit Unrecht, da die Idee der doppelten Refraction auf die es hier vorzüglich ankommt, offenbar Rochon ausschliessend zugehört.

Zur Zeit der Revolution verlor er, wie so viele andere, alle seine Ämter, aber ohne eben Verfolgungen zu erfahren. Später wurde er Mitglied des französischen Instituts und Director der Sternwarte in Brest. Rochon starb am 5. April 1817 und seine Stelle im Institute wurde am 12. May 1817 von Baron Fourier³ eingenommen.

¹ Marc-Joseph Marion du Fresne (* 22. Mai 1724 in Saint-Malo; † 12. Juni 1772 in Neuseeland), war ein französischer Marineoffizier und Fernhändler des 18. Jahrhunderts. Er hat mehrere Inseln des Indischen Ozeans für Europa entdeckt.

² Rugjer Josip Bošković (* 18. Mai 1711 in Ragusa, Stadtrepublik Ragusa; † 12. Februar 1787 in Mailand, Herzogtum Mailand) war ein Mathematiker, Physiker und katholischer Priester, der auch in der Astronomie, Naturphilosophie und Dichtkunst sowie als Techniker und Geodät tätig war.

³ Jean-Baptiste-Joseph Fourier (* 21. März 1768 bei Auxerre; † 16. Mai 1830 in Paris) war ein französischer Mathematiker und Physiker.